



Presseinformation Nr. 39/2024

Mit Fachwissen gegen Antisemitismus

Eine Vortragsreihe vom 16. April bis 2. Juli 2024 behandelt den Nahostkonflikt und Antisemitismus. Sie wird organisiert von Petra Quintini und Thomas Hinz, Professor für Empirische Sozialforschung an der Universität Konstanz, in Kooperation mit der Tel Aviv University und dem Förderkreis für Zusammenarbeit zwischen den Universitäten Konstanz und Tel Aviv e.V. Am 24. April hält der Beauftragte der Bundesregierung für jüdisches Leben in Deutschland und den Kampf gegen Antisemitismus, Felix Klein, einen Vortrag, in dem er das Thema Judenhass als treibende Kraft von Extremismus und Gewalt beleuchtet. Alle Veranstaltungen der Vortragsreihe richten sich an die interessierte Öffentlichkeit.

Seit dem Überfall der Hamas auf Israel im vergangenen Oktober werden Meldungen und Meinungen zu dem Konflikt aus unterschiedlichsten politischen und ideologischen Lagern veröffentlicht; gleichzeitig wird eine Zunahme antisemitischer Übergriffe auch in Deutschland beobachtet. Eine Veranstaltungsreihe an der Universität Konstanz „The Hamas-Israel War and Antisemitism. Facts & Discussion“ will die Debatte mit Wissen einschlägiger Expert*innen bereichern. „In wissenschaftlich fundierten Vorträgen, einer Ausstellung und Workshops möchten wir nicht nur Studierenden Hintergrundwissen über den Nahostkonflikt und Antisemitismus geben, sondern auch Lehrkräften und allen interessierten Bürger*innen“, sagt Thomas Hinz.

Zu Gast: Bundesbeauftragter Felix Klein, Brandon Friedman und Hanna Veiler

Die Reihe beginnt mit einem (englischsprachigen) Online-Vortrag von Brandon Friedman von der Tel Aviv University am 16. April 2024, der den Konflikt zwischen Palästinensern und Israelis historisch einordnet. Am 24. April 2024 spricht Felix Klein, Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben in Deutschland und den Kampf gegen Antisemitismus, zum Thema „In Israel, in Deutschland, weltweit: Judenhass als treibende Kraft von Extremismus und Gewalt“. Darin wird der Jurist und Diplomat Klein aufschlüsseln, wie antisemitischer Extremismus funktioniert. Wie führt er zu Gewalt, und was kann dagegen getan werden? Der öffentliche Vortrag um 18:45 Uhr kann sowohl [online](#) als auch in Hörsaal R 711 der Universität Konstanz besucht werden.

Weitere Veranstaltungen behandeln die plurale israelische Gesellschaft vor dem Hamas-Angriff und israelbezogenen Antisemitismus in Deutschland. Sie ordnen den aktuellen Konflikt ein und stellen soziopsychologische Überlegungen über einen Weg zu einem Friedensschluss an. „Vor dem Hintergrund der Zunahme antisemitischer Positionen und Angriffe, nicht zuletzt in Hochschulen und kulturellen Einrichtungen, halten wir diese Art von antisemitismuskritischer Arbeit für unerlässlich“, betont Mitorganisatorin Petra Quintini. Referent*innen sind Expert*innen von

wissenschaftlichen Einrichtungen in Deutschland und Israel, insbesondere der Tel Aviv University, die bei der Veranstaltungsreihe kooperiert.

Am 2. Juli 2024 schließt die Veranstaltungsreihe mit einem Podiumsgespräch zwischen Hanna Veiler, Präsidentin der Jüdischen Studierendenunion Deutschland (JSUD), und Thomas Hinz, der jüngst eine Studie darüber, wie verbreitet Antisemitismus unter Studierenden ist, veröffentlicht hat. Wie äußert sich Antisemitismus an Hochschulen, und was sind wirksame Maßnahmen dagegen, wird eine von vielen zu diskutierenden Fragen sein.

Informationen zu der Veranstaltungsreihe „The Hamas-Israel War and Antisemitism. Facts & Discussion“ sind auf der Website <https://www.unikn-tau.net/> nachzulesen.

Veranstaltungsdetails:

- 16. April 2024, 18:45 – 20:15 Uhr: Brandon Friedman, Forschungsdirektor für Nahost- und Afrika-Studien am Moshe Dayan Center, Tel Aviv University: „From Arab-Israeli Wars to an Israeli-Palestinian Conflict: A Historical Perspective“ (online, englisch)
- 24. April 2024, 18:45 – 20:15 Uhr, Felix Klein, Bundesbeauftragter für jüdisches Leben in Deutschland und den Kampf gegen Antisemitismus: „In Israel, in Deutschland, weltweit: Judenhass als treibende Kraft von Extremismus und Gewalt.“ (Universität Konstanz, Raum R 711 und online)
- 2. Juli 2024, 18:45 – 20:15 Uhr: Hanna Veiler, Präsidentin der Jüdischen Studierendenunion Deutschland (JSUD) Thomas Hinz, Professor für Empirische Sozialforschung an der Universität Konstanz: „Why at universities? Growing antisemitism and strategies to fight it“ (Universität Konstanz, Raum R 611 und online)
- Das volle Programm mit allen Veranstaltungen (acht Präsentationen und eine Ausstellung) ist online veröffentlicht unter <https://www.unikn-tau.net/>

Hinweis an die Redaktionen:

Ein Foto kann im Folgenden heruntergeladen werden:

[LINK](#)

Bildunterschrift: Veranstaltungsreihe an der Universität Konstanz „The Hamas-Israel War and Antisemitism. Facts & Discussion“

Bild: Copyright Universität Konstanz

Ein Foto von Felix Klein kann im Folgenden heruntergeladen werden:

[LINK](#)

Bildunterschrift: Felix Klein, Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben in Deutschland und den Kampf gegen Antisemitismus, hält einen Vortrag über das Thema „In Israel, in Deutschland, weltweit: Judenhass als treibende Kraft von Extremismus und Gewalt“

Kontakt:

Universität Konstanz

Kommunikation und Marketing

Telefon: + 49 7531 88-3603

E-Mail: kum@uni-konstanz.de

- [uni.kn](#)